

Zwei Tage lang ist die Stadt in Narrenhand

SHELKLINGEN - Zwei turbulente Tage stehen den Schelklingern am Wochenende bevor. Die "Waldhutzla" feiern mit Narrenbaumstellen, Brauchtumsabend und großem Umzug ihr 15-jähriges Bestehen. Von unserem Mitarbeiter Hans Dolde Mit dem Aufstellen des Narrenbaumes am Waltherbrunnen beginnt am morgigen Samstag um 19.

Von unserem Mitarbeiter Hans Dolde

Mit dem Aufstellen des Narrenbaumes am Waltherbrunnen beginnt am morgigen Samstag um 19.15 Uhr in Schelklingen öffentlich die Fasnet. Dieses Jahr wird sie vom "Verein zur Pflege des Brauchtums" ausgerichtet, der sich über die Fasnetszeit "Waldhutzla" nennt und heuer sein 15-jähriges Bestehen feiert. Wenn der Narrenbaum steht, wird ab 19.30 Uhr zum Brauchtumsabend in die Stadthalle geladen, wo sich viele Narrengruppen der Umgebung treffen und ihre Tänze vorführen.

Heute tagt der Narrenring

Bereits am heutigen Freitag treffen sich Funktionäre und Maskenträger der Zünfte des Alemannischen Narrenrings aus der Region Oberschwaben-Donau zu ihrer Auftaktveranstaltung in der Schelklinger Stadthalle. Die hiesige Region umfasst 22 Zünfte.

Am Sonntag beginnt pünktlich um 14.01 Uhr der große Narrensprung, an dem knapp 50 Fasnetsgruppen teilnehmen. Mit dem Musikverein Schelklingen voran schlängelt sich der närrische Wurm von der Bahnhofsstraße über die Marktstraße zur Stadthalle. Neben den einheimischen Gruppen der Schelklinger Narrenzunft, der Kinder-Turngruppe, des Katholischen Kindergartens und der Brassband werden unter anderem auch die Schalmeien, der Musikverein und die Burrenhexen aus Schmiechen und die Allmendinger Zigeuner teilnehmen. Außerdem sind wieder die Oberdischinger, die Egginger, die Erbacher und die Blaubeurer Narren zu sehen. Nicht fehlen dürfen die Westerheimer Stelzenmänner, die Ulmer Haglhexen, die Ranzenburger Illergoischdr und die Hilmahexa aus Dornstadt.

Narren kommen sogar aus Lindau

Für weitere lautstarke Musik sorgen die Fanfaren Ulmer Spatzen, die Guggamusik aus Bad Saulgau, die Lumpenkapelle und Guggamusik aus Großengstingen, die Schalmeienkapelle aus Zwiefalten und das Fanfarenkorps aus Ulm/Neu-Ulm. Den weitesten Anreiseweg dürften die Narren aus Lindau haben, aber auch die Funkenhexen aus Spaichingen und die Narren aus Braunenweiler scheuen den Weg nicht nach Schelklingen.

Weiterer Narrenfahrplan

Zu ihrem Vereinsjubiläum haben sich die Waldhutzla noch mehr vorgenommen: Am 3. Februar laden sie zum Glombigen Donnerstag mit einem Hemdglonkerumzug durchs Städtle ab 18.30 Uhr ein. Das Funkenfeuer am 13. Februar auf dem Schlossberg wird endgültig die Fasnetshexe verbrennen.}

Mit dem Aufstellen des Narrenbaums unter Mithilfe der Gruppen der Schelklinger Narrenzunft - wie hier im vorigen Jahr - beginnt morgen die Fasnet in Schelklingen, die

von den "Waldhutzla" gestaltet wird (in der Bildmitte der stellvertretende Vorsitzende Engelbert Heuschmid). SZ-Foto: Hans Dolde

(Erschienen: 07.01.2005 00:17)

Quelle: Schwäbische Zeitung

Von Hans Dolde